LANDKREIS CLOPPENBURG
EINGANG 19. APR. 2012

STIFTUNG
MOOR- UND FEHNMUSEUM
ELISABETHFEHN
ALTES NEU ERFAHREN
In Kooperation mit dem Museumsdorf Cloppenburg

Moor- und Fehnmuseum, Oldenburger Str. 1, 26676 Elisabethfehn

Landkreis Cloppenburg
Herrn Landrat Hans Eveslage
Eschstraße 29

49661 Cloppenburg

Oldenburger Str. 1
26676 Elisabethfehn

Telefon: 04499-2222
Fax: 04499-74477

Telefon Teestube: 04499-91438

www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

Jährlicher Zuschuss an das Moor- und Fehnmuseum
Hier: Antrag auf Erhöhung

18.04.2012

Sehr geehrter Herr Eveslage,

das Moor- und Fehnmuseum ist ein überregional anerkanntes und professionell geführtes Spezialmuseum. Nur mit Ihrer bisherigen Unterstützung konnte das Museum in all den Jahren den laufenden Betrieb aufrechterhalten. Durch das rege Einwerben von Sponsorengeldern durch Dr. Schünemann hat es sich bisher auch sehr gut weiterentwickelt.

Inzwischen hat sich – insbesondere im Hinblick auf die mögliche Förderung durch große Kulturstiftungen – ein grundlegender Wandel in der Museumslandschaft vollzogen: Museen müssen sich qualifizieren, sie müssen u.a. finanziell so ausgestattet sein, dass sie den „Standards der Museen" entsprechend arbeiten können. Das Moor- und Fehnmuseum hat sich diesem Qualifizierungsverfahren gestellt und ist nun mit Ihrer Unterstützung dabei, die erforderlichen Maßnahmen zur Qualifizierung zu ergreifen. Dazu gehört primär die Umsetzung der konzeptionellen Neugestaltung.

Mit den bisherigen jährlichen Zuschüssen durch die beiden Gemeinden Barßel und Saterland und den Landkreis Cloppenburg kann das Museum diese zukünftigen Aufgaben nicht bewältigen. Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Situation, die Ihnen im Februar 2012 bei der Kuratoriumssitzung der Stiftung Moor- und Fehnmuseum auch schon vorgetragen wurde, ist diesem Schreiben beigefügt. Um die Qualität der Museumsarbeit längerfristig erhalten und auch weiterentwickeln zu können beantragt das Moor- und Fehnmuseum mit diesem Schreiben eine

Erhöhung des gewährten jährlichen Zuschusses ab 2012 um insgesamt 50.000 Euro, wobei sich der Betrag wie folgt zusammensetzen könnte:

STIFTUNG
MOOR- UND FEHNMUSEUM
ELISABETHFEHN
ALTES NEU ERFAHREN
In Kooperation mit dem Museumsdorf Cloppenburg

Die Gemeinden Barßel und Saterland erhöhen den Zuschussbeitrag um jeweils 15.000,- Euro, der Landkreis Cloppenburg um 20.000.- Euro.

Die Gemeinde Saterland hat die Erhöhung ihres laufenden Zuschusses auf 15.000 Euro bereits bewilligt.

Zur Begründung der Höhe dieses Zuschusses füge ich unseren Haushaltsplan 2012 bei.

Da das Museum schon seit März 2012 eine Umstrukturierung der Personalsituation vorgenommen hat (Mehrkosten durch Museumsdienst und Verwaltungsarbeit) und ab dem 1. Mai zur Betreuung der „Bürgerarbeitsplätze" einen Mitarbeiter einstellen muss, benötige ich Ihre Rückmeldung baldmöglichst.

Mit freundlichem Gruß

Antje Hoffmann
Museumsleiterin

Anlagen
Situationsbeschreibung
Ergebnis Registrierungsverfahren
Haushaltsplan 2012

Moor- u. Fehnmuseum Elisabethfehn
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
04499-2222
www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

MOOR- UND FEHNMUSEUM
ELISABETHFEHN
ALTES NEU ERFAHREN
In Kooperation mit dem Museumsdorf Cloppenburg

Anmerkungen des Vorstands zum Haushalt 2012 zur Vorlage bei der Kuratoriumssitzung am Montag, den 6. Februar 2012 (zusammengestellt von A. Hoffmann unter Verwendung von „Personalkapazitäten und Aufgabenbeschreibung" aus „Konzeptionelle Neuausrichtung" von Dr. Beate Bollmann Nov. 2009)

Das Moor- und Fehnmuseum hat sich 2009 um Aufnahme in das Niedersächsische Museumsregister beworben. Einem Museum, das dieses Registrierungsverfahren erfolgreich durchläuft, wird eine gute Arbeit im Sinne der „Standards für Museen" bescheinigt. Dieses Verfahren dient der Qualitätssicherung der Museumsarbeit. Ein registriertes Museum zu fördern, gibt Sponsoren gleichzeitig auch eine Sicherheit für den sinnvollen Einsatz ihrer Fördermittel. Die großen Kunst- und Kulturstiftungen des Landes fördern ausschließlich registrierte Museen.

Im November 2010 wurde das Museum, das sich mit dem Konzept von Frau Dr. Bollmann, um die Aufnahme in das Niedersächsische Museumsregister beworben hatte, vorläufig registriert. Diese vorläufige Registrierung gilt bis Ende 2013. Für eine endgültige Registrierung scheint bis dahin erforderlich:

- Finanzplanung für die künftigen laufenden Betriebskosten darlegen
- Personalausstattung optimieren
- Dauerausstellung inhaltlich und gestalterisch überarbeiten
- Eigene Sonderausstellungen gemäß Sammlungsspektrum entwickeln
- Nicht ausgestellten Teil der Sammlung in geeignetem Depot bzw. Überdachung zusammenführen
- Sammlungspflegekonzept fortschreiben
- Abgrenzung zu ähnlich thematisch ausgerichteten Museen im Museums- und Sammlungskonzept herausarbeiten, weitere inhaltliche Kooperationen anstreben
- Musealen Ansatz in Museumskonzept weiter ausführen
- Visionen und im Museumskonzept vorgesehene Maßnahmen unter fachlicher Begleitung umsetzen
- Vernetzte Forschungsaktivitäten entfalten

1. Anforderungen durch die Neuausrichtung des Museums und Erfordernisse zur erfolgreichen Aufnahme in das Niedersächsische Museumsregister (Registrierungsverfahren).

Die geplante konzeptionelle Neuausrichtung des Moor- und Fehnmuseums Elisabethfehn kann sich nicht nur auf das inhaltliche Profil beschränken, sondern muss zur Stärkung und Weiterentwicklung des Museumsstandortes auch die für die zukünftige Arbeit notwendigen strukturellen Voraussetzungen formulieren. Dazu gehört die Entwicklung von Richtlinien für eine langfristig tragfähige Arbeitsstruktur im Rahmen der neu gestalteten Trägerschaft des Museums und die Formulierung der **erforderlichen Grundausstattung**.

Die geplante Neuausrichtung soll zu einer Aufwertung und Absicherung des Museumsstandortes in der nordwestdeutschen Museumslandschaft führen. Damit gehen jedoch höhere Anforderungen an die im Museum zu erfüllenden Aufgaben einher. Den Maßstab für die Qualität moderner Museumsarbeit bilden dabei die „Standards für Museen" des Deutschen Museumsbundes. Zu diesen Standards gehört

Moor- u. Fehnmuseum Elisabethfehn
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
04499-2222
www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

die Forderung nach **qualifiziertem Personal**. Damit das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn die Bedingungen der niedersächsischen Museumsregistrierung erfüllt, müssen die Anforderungen der „Standards" bei der Planung und Strukturierung aller musealen Aufgaben zugrunde gelegt werden.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die **Bewahrung des Sammlungsgutes auf dem Freigelände**, die neben einer geeigneten Unterbringung der Objekte auch eine zunächst grundlegende Konservierung und im Weiteren eine regelmäßige konservatorische Kontrolle und Betreuung erfordert. Zu der besucherorientierten Vermittlungsarbeit, wie sie vom Moor- und Fehnmuseum angestrebt wird, gehört ein entsprechend gestaltetes und möglichst vielfältiges Ausstellungs- und Veranstaltungsangebot, das Wechselausstellungen ebenso wie verschiedenartige Angebote in der Museumspädagogik umfasst. Darüber hinaus wird der Erfolg des Museums zukünftig immer mehr von einem professionellen Außenauftritt und einer weiteren Vernetzung mit Tourismuseinrichtungen und anderen Museen abhängen.

Damit das Moor- und Fehnmuseum zukünftig diesen Anforderungen gerecht werden kann, muss es über die dafür erforderlichen Personalkapazitäten verfügen.

2. Derzeitige Personalkapazitäten und Aufgabenverteilung

Das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn verfügt derzeit über folgendes Personal:

1 Museumsleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin (Dipl. Biologin) mit 28 Std./Woche, die museale und verwaltungstechnische Aufgaben ausübt.
1 Verwaltungskraft, auf 400 Euro-Basis, 8 Std. /Woche (ab 2012)
1 Handwerker, auf 400-Euro-Basis, 12 Std./ Woche
2 Bürgerarbeitsplätze, 30 Std-Woche (ab 2012 für 3 Jahre, kostenlos)
1 Reinigungskraft, auf 400-Euro-Basis 3 Std./Woche
5 Kassen- und Aufsichtskräfte (an Wochenenden), auf 400-Euro-Basis
6 freie Mitarbeiter als Führungskräfte (finanziert über Führungsentgelte)

Eine Analyse der vom Museum wahrgenommenen Aufgaben macht deutlich, dass sich mit der derzeitigen Personalsituation die oben formulierten Ansprüchen an eine moderne und besucherorientierte Museumsarbeit nicht in vollem Umfang erfüllen lassen. Im Detail ergibt sich folgendes Bild:

Die wissenschaftliche Betreuung der Sammlung und der Dauerausstellung sowie die Konzeption und Organisation von Sonderausstellungen erfolgt durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin, die zu diesem Zweck auch mit dem Museumsdorf Cloppenburg und verschiedenen Forschungs- und Kultureinrichtungen zusammenarbeitet. In den letzten Jahren wurden noch eigene Ausstellungen konzipiert, aber auch Sonderausstellungen anderer Häuser übernommen und ggf. noch ergänzt. Damit reduzierte sich der Arbeits- und Kostenaufwand bei der Konzeption und Recherche sowie bei der Gestaltung und graphischen Umsetzung. Die Themen und Inhalte der Ausstellungen konnten dadurch jedoch nur bedingt auf den Standort Elisabethfehn ausgerichtet werden. Eigene objektbezogene Forschung, die aber zu den Kernaufgaben eines Museums gehört, wurde dabei nur in geringem Umfang

Moor- u. Fehnmuseum Elisabethfehn
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
04499-2222
www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

betrieben. Die Dauerausstellung wird zwar gepflegt, aber eine inhaltliche Überarbeitung oder Erweiterung der Präsentation war bisher nur partiell möglich, wie z.B. die Neuzusammenstellung des Moorlehrgartens. Die aktuell geplante Umgestaltung der Dauerausstellung durch eine Gestaltungsfirma muss in diesem Jahr mit **sehr umfangreicher inhaltlicher Arbeit** unterstützt werden. Auch müssen die Bauvorhaben und zu erwarteten Fördergelder im Rahmen der Neugestaltung (2012-2013) begleitet bzw. abgerechnet werden.

Die Aufnahme neuer Objekte in die Sammlung erfolgt zurzeit nur in einem relativ geringen Umfang. Für die Inventarisierung und Dokumentation der bereits vorhandenen Sammlung sowie für das Sammlungsmanagement (Leihverkehr, Magazinverwaltung, konservatorische Bestands-kontrollen) stand in den letzten Jahren nur die wissenschaftliche Mitarbeiterin zur Verfügung, deren Arbeitszeit jedoch weitgehend durch andere Aufgaben gebunden war. Deshalb sind vor allem in der Erschließung und Dokumentation der Bestände Lücken zu verzeichnen. Das betrifft vor allem das sich im Privatbesitz des ehem. Museumsleiters befindende Archiv mit Fotos und Dokumenten. Die bisherige Dokumentation der Museumsobjekte wurde 2010 von einer durch das Museumsdorf Cloppenburg zur Verfügung gestellte Teilnehmerin des Projektes MUSEALOG aufgearbeitet.

Die konservatorischen Zustands- und Klimakontrollen, die von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder dem Handwerker des Museums ausgeführt werden, müssen und sollen – mit Blick auf die „Standards für Museen" – in Zukunft ausgeweitet werden. Weitere konservatorische Maßnahmen, Reparaturen und Restaurierungen, vor allem an den Großmaschinen auf dem Außengelände, erfolgten in den letzten Jahren nicht regelmäßig (zuletzt 2010) durch den Handwerker des Museums, durch externe Handwerker oder mit Hilfe von ehrenamtlichen Kräften. **Durch die Bewilligung von 2 Bürgerarbeitsplätzen für die Dauer von drei Jahren durch das Bundesverwaltungsamt ab Januar 2012 könnten nun aber konservatorische Arbeiten an den Torfmaschinen in größerem Umfang durchgeführt werden, es fehlt aber eine Person, die diese Bürgerarbeiter beaufsichtigt (30 Std./Woche) und anleitet.**

Die Besucherbetreuung in Form von Führungen und Veranstaltungen wird in der Regel durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin organisiert. Die Führungen selbst werden von Honorarkräften geleistet. Die fachliche Schulung der Führungskräfte erfolgt durch die wissenschaftliche Mitarbeiterin und den Museumspädagogen aus Cloppenburg. Darüber hinaus werden auf dem Außengelände Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellungen oder zum Thema Brotbacken von externen bzw. ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Derzeit arbeitet die wissenschaftliche Mitarbeiterin mit Unterstützung des Museumspädagogen des Museumsdorfes Cloppenburg an der Entwicklung weiterer Angebote vor allem für Erwachsene und an einem mit der Uni Oldenburg evtl. durchzuführenden Forschungsprojekt über das Leben am Elisabethfehnkanal um 1935. Geplant ist außerdem eine Überarbeitung der vorhandenen Führungskonzepte im Anschluss an die Neugestaltung der Dauerausstellung.

Die Aufgabe der Leitung und Steuerung des Hauses, mit der die Vertretung des Museums nach außen, der Aufbau von Kontakten, die Einwerbung von Drittmitteln etc. verbunden sind, lag bisher in den Händen des ehrenamtlichen Museumsleiters. Die Öffentlichkeitsarbeit wird von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin betrieben. Sie ist außerdem für die gesamte Organisation der Museumsarbeit und für große Teile der Personal- und Finanzverwaltung zuständig. Hinzu kommen die Pflege der Homepage und der Einkauf für den kleinen Museumsshop mit Publikationen und Souvenirs. Nur die steuerliche

Moor- u. Fehnmuseum Elisabethfehn
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
04499-2222
www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

Buchhaltung erfolgt durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer des Orts- und Verschönerungsvereins Elisabethfehn e.V. (OVE), der bis 2009 Träger des Museums war.

Die auf Moor- und Torfforschung spezialisierte Bibliothek des Museums ist für Benutzer zurzeit nur auf Nachfrage zugänglich. In Zukunft ist jedoch eine Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek Oldenburg geplant, um die Buchbestände für Ausleihen zur Verfügung zu stellen. Für diesen Bereich ist daher zukünftig mit einem erhöhten Arbeitsaufwand zu rechnen.

Die Wartung, Reinigung und Pflege der Museumsgebäude und des Außengeländes von der 400-Euro-Kraft des Museums sowie vom Caritasverein in Scharrel wahrgenommen.

Der „Museumsdienst", der die Aufsicht und den Kassendienst im Eingangsbereich des Museums umfasst, wird i.d.R. an vier Wochentagen (montags ist geschlossen) von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin besetzt, die parallel dazu ihre musealen, organisatorischen und Verwaltungsaufgaben erledigt. Ab 2012 ist eine Verwaltungskraft an 2 Nachmittagen für Verwaltungsaufgaben und Museumsdienst eingeplant. An den Wochenenden und in der Urlaubszeit der Mitarbeiterin übernehmen 400-Euro-Kräfte den Museumsdienst. **Der Einsatz der wiss. Mitarbeiterin im Bereich „Museumsdienst" ist nicht sinnvoll.** Gerade im Hinblick auf die Anforderungen an gute Museumsarbeit im Sinne der „Standards für Museen" müssen ein kontinuierliches und konzentriertes inhaltliches Arbeiten und auch eine freie Beweglichkeit gewährleistet sein.

3. Zukünftiger Bedarf und daraus entstehende Potenziale

In der Arbeitsorganisation des Moor- und Fehnmuseums zeigt sich, dass neben dem täglichen Museums- und Ausstellungsbetrieb einige wichtige museale Aufgaben nicht in dem für die Museumsregistrierung notwendigen Umfang bearbeitet werden können. Dazu gehören vor allem folgende Aufgaben:

- Konzeption von eigenen Sonderausstellungen mit eigener objektbezogener Forschung
- Erschließung und Dokumentation der Bestände
- konservatorische Zustands- und Klimakontrollen
- Betreuung konservatorischer Maßnahmen an den Objekten
- Ausbau der museumspädagogischen Arbeit

Um die Arbeit des Museums in dieser Hinsicht zu verbessern, muss eine Umstrukturierung und **Erweiterung der Personalkapazitäten** vorgenommen werden. Dies betrifft zu einen die Nutzung der Kapazitäten und Kompetenzen der wissenschaftlichen Mitarbeiterin, die – ihrer Qualifikation entsprechend – weniger Verwaltungsaufgaben übernehmen und stattdessen verstärkt zur Erfüllung der musealen Aufgaben eingesetzt werden sollte. Dies würde nicht nur die Aufarbeitung der vorhandenen Defizite ermöglichen, sondern auch Kapazitäten für die geplante Neugestaltung der Dauerausstellung schaffen. Zum anderen muss für die konservatorischen Aufgaben an den Exponaten im Freigelände, für die Betreuung der Bürgerarbeiter und auch für Pflege- und Instandhaltungsarbeiten des Geländes neben der 400-Euro Kraft noch eine weitere Person mit einer 30 Std./Woche eingestellt werden.

Moor- u. Fehnmuseum Elisabethfehn
Oldenburger Straße 1
26676 Elisabethfehn
04499-2222
www.fehnmuseum.de
moor-u.fehnmuseum@t-online.de

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass ein adäquater Einsatz der Mitarbeiterin nicht nur einen qualitativen, sondern auch einen quantitativen Mehrwert erzeugen kann, der sich auf der Einnahmenseite des Museums bemerkbar machen kann. Freie Kapazitäten kommen etwa der Verbesserung bzw. Erweiterung des Ausstellungs- und Veranstaltungsangebotes, der Museumspädagogik oder der Öffentlichkeitsarbeit zu gute. Dadurch können die Besucherzahlen gesteigert und höhere Einnahmen erwirtschaftet werden. Auch für die Entwicklung neuer Projekte und die Abfassung von Projektanträgen zur Einwerbung von Drittmitteln steht damit mehr Zeit zur Verfügung.

Für eine erfolgreiche Verbesserung der Arbeitsstrukturen, welche eine wesentliche Voraussetzung für die Durchführung des Neugestaltungsvorhabens und auch eine Bedingung für die erfolgreiche Museumsregistrierung sind, sind daher folgende Maßnahmen zwingend erforderlich:

- Es muss ab sofort (Mai 2012) ein neuer Mitarbeiter für Konservierungsarbeiten an den Maschinen auf dem Freigelände mit einer 30 Std-Woche eingestellt werden.
- Der Museumsdienst (Kasse/Besucherbetreuung) während der Öffnungszeiten des Museums (Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr) muss ab sofort von 400-Euro-Kräften geleistet werden.
- Zur Entlastung der Museumsleitung muss an zwei bis drei halben Tagen eine Verwaltungskraft eingestellt werden, diese Kraft kann unter der Woche auch gleichzeitig den Museumsdienst versehen.
- In museale Aufgaben (Sammeln, Forschen, Vermitteln, Bewahren), Gebäudeerhalt, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit muss auch unbedingt mehr investiert werden (siehe Haushaltsplan 2012 und Ergebnis Registrierungsverfahren).

MUSEUMSREGISTRIERUNG 2010

Museumsverband
Niedersachsen und
Bremen e.V.

Moor- und Fehnmuseum
Herrn Dr. Gustav Schünemann
Oldenburger Str. 1

D- 26676 Elisabethfehn

Vorsitzender
Dr. Friedrich Scheele
Am Stadtmuseum 4 - 8
26121 Oldenburg
Tel.: (0441) 235-2881
Fax: (0441) 235-3145
stadtmuseum@stadt-oldenburg.de
www.mvnb.de

Hannover, den 22.11.2010

Sehr geehrter Herr Dr. Schünemann,

die Kommission zur Museumsregistrierung in Niedersachsen und Bremen 2010 hat am 29. September getagt. Heute möchten wir Ihnen das Ergebnis mitteilen:

Das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn wird vorläufig registriert

Die Museumsregistrierung bescheinigt dem Museum die Erfüllung der vom Deutschen Museumsbund / ICOM Deutschland 2006 formulierten Standards für Museen in wesentlichen Bereichen. Allerdings wird dringender Handlungsbedarf in einigen Punkten gesehen.

Zu diesem Ergebnis ist die unabhängige Kommission auf ihrer Sitzung am 29. September 2010 auf der Basis der am 29. Juni 2010 vom Museum eingereichten Bewerbungsunterlagen gekommen.

Die vorläufige Registrierung gilt für drei Jahre bis 2013. Die Kommission setzt voraus, dass bis dahin die benannten Desiderate im Sinne der Standards für Museen eine positive Entwicklung genommen haben. Dies ist die Voraussetzung für die endgültige Registrierung.

Im Rahmen ihrer Sitzung hat die Kommission folgende Punkte als besonders positiv hervorgehoben:

- Institutionelle Basis durch Gründung der Stiftung verbessert
- Leitbild und Museumskonzept neu erstellt
- Externe fachliche Beratung hinzugezogen
- Kooperation mit dem Museumsdorf Cloppenburg
- Erstes Treffen der Moormuseen in Niedersachsen initiiert
- Vernünftige Überlegungen zum Umgang und Schutz der Großgeräte
- Gute Habitatanalyse und Darstellung des Ökosystems Moor

Vorsitzender:
Dr. Friedrich Scheele, Oldenburg
1. Stellv. Vorsitzender:
Dr. Thomas Schwark, Hannover
2. Stellv. Vorsitzende:
Dr. Frauke von der Haar, Bremen

Bankverbindung:
Konto-Nr. 317 800
Sparkasse Nienburg
BLZ 256 501 06

Erforderlich erscheint:

- Finanzplanung für die künftigen laufenden Betriebskosten darlegen
- Musealen Ansatz in Museumskonzept weiter ausführen
- Visionen und im Museumskonzept vorgesehene Maßnahmen unter fachlicher Begleitung umsetzen.
- Personalausstattung optimieren
- Abgrenzung zu ähnlich thematisch ausgerichteten Museen im Museums- und Sammlungskonzept herausarbeiten, weitere inhaltliche Kooperationen anstreben
- Nicht ausgestellten Teil der Sammlung in geeignetem Depot bzw. Überdachung zusammenführen
- Sammlungspflegekonzept fortschreiben
- Vernetzte Forschungsaktivitäten entfalten
- Dauerausstellung inhaltlich und gestalterisch überarbeiten
- Eigene Sonderausstellungen gemäß Sammlungsspektrum entwickeln

Wir danken Ihnen nochmals für Ihr Interesse, sich einer Evaluierung im Rahmen der Museumsregistrierung zu unterziehen. Wir haben großes Interesse, Ihre Einrichtung zur endgültigen Registrierung zu begleiten und bei der Qualifizierung zu unterstützen. Zur Erläuterung der hier in Stichworten wiedergegebenen Entscheidung der Kommission und Beratung Ihres Museums bieten wir Ihnen innerhalb der nächsten acht Wochen ein Gespräch an.

Mit freundlichen Grüßen

F. Scheele

Dr. Friedrich Scheele,
Vorsitzender

Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn
Bisherige und zukünftige Betriebskosten
Ausgaben (in Euro, Zahlen z.T. gerundet)

Posten	2012 (geplant)	notwendig	
Zinsen, Abtrag, Bankkosten	**13.350,00**	**13.500,00**	
Personal (AG brutto)			
Wissenschaftl. Mitarbeit	30.700,00	30.700,00	
Museumsdorf CLP, Pädagoge	4.500,00	7.000,00	
Museumsdienst (Kasse, Aufsicht)	6.000,00	10.000,00	
Museumsdienst, Verwaltung	2.500,00	3.000,00	
Knappschaft Museum und Gelände, VBG	3.500,00	6.400,00	
Summe Museumsdienst und Verwaltung	*12.000,00*	*19.400,00*	
Führungen	2.000,00	2.000,00	
Reinigung	1.200,00	1.200,00	
Gelände Konservierung		22.500,00	
Gelände (Pflege)	5.500,00	7.000,00	
Summe Personal	**55.900,00**	**89.800,00**	**-33.900,00**
Verwaltung			
Büro, Telefon, Porto, Kopien	1.100,00	1.100,00	
Anschaffungen		1.000,00	
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00	4.000,00	
Fahrtkosten, Fortbildung	350,00	350,00	
Mitglieds- und Verbandsbeiträge	550,00	550,00	
Summe Verwaltung	**4.000,00**	**7.000,00**	**-3.000,00**
Gebäudekosten			
Gebühren/Abgaben (Gemeinde etc.)	850,00	850,00	
Versicherungen	2.350,00	2.350,00	
Heizung, Strom	10.000,00	10.000,00	
Wasser	250,00	250,00	
Bauunterhaltung, Reparaturen (inkl. Material)	3.000,00	5.000,00	
Bauunterhaltung, Reparaturen Teestube	500,00	2.000,00	
Geländepflege Caritas	1.600,00	250,00	
Summe Gebäudekosten	**18.550,00**	**20.700,00**	**-2.150,00**
Museale Aufgaben			
Ausstellungen	1.000,00	4.000,00	
Restaurierungen	4.000,00	7.600,00	
Publikationen	1.000,00	2.500,00	
Museumspädagogik (Material etc.)	500,00	3.000,00	
Sonstiges, Bewirtung	500,00	700,00	
Summe Museale Aufgaben	**7.000,00**	**17.800,00**	**-10.800,00**
Sonstiges			
Einkauf Verkaufsware (Souvenir, Tee)	2.500,00	2.500,00	
Schulden aus 2010 (bzw. 2011) OVE	3.000,00	3.000,00	
Sonstiges /Pädagoge 2010	3.000,00	3.000,00	
Summe Sonstiges	**8.500,00**	**8.500,00**	
Gesamtsumme Ausgaben	**107.300,00**	**157.300,00**	**-50.000,00**

Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn
Bisherige und zukünftige Betriebskosten
Einnahmen (in Euro, Zahlen z.T. gerundet)

Posten	2012 (geplant)	notwendig	
Zuschüsse			
Landkreis	40.000,00	60.000,00	
Gemeinde Barßel	20.000,00	35.000,00	
Gemeinde Saterland	2.500,00	17.500,00	
GFM (Förderverein des Museums)	7.000,00	7.000,00	
Sonstige Zuschüsse, Spenden	2.000,00	2.000,00	
Summe Zuschüsse	**71.500,00**	**121.500,00**	-50.000,00
Eigene Einnahmen			
Eintritte	19.000,00	19.000,00	
Miete (Teestube)	5.400,00	5.400,00	
Nebenkosten (Teestube)	2.600,00	2.600,00	
Souvenirverkauf	5.000,00	5.000,00	
Sonstige Einnahmen	200,00	200,00	
Summe Eigene Einnahmen	**32.200,00**	**32.200,00**	
Darlehen OVE			
Kassenbestand	3.600,00	3.600,00	
Gesamtsumme Einnahmen	**107.300,00**	**157.300,00**	-50.000,00

	geplant 2012	geplant 2012
Gesamtsumme Einnahmen	**107.300,00**	**157.300,00**
Gesamtsumme Ausgaben	**107.300,00**	**157.300,00**
Differenz Einnahmen -Ausgaben	**0,00**	**0,00**